

Netzwerk Alte Musik e. V. präsentiert:

PASTORALE

FRANZÖSISCHE HIRTENWEIHNACHT

29. November 2019, 19 Uhr | Heilandskirche Leipzig
30. November 2019, 19 Uhr | Petruskirche Halle/ Saale
1. Dezember 2019, 17 Uhr | Annenkirche Dresden

Mitwirkende

voicemade

Lili Hein | Sopran

Johanna Jäger | Mezzosopran

Ebba Lejonclou | Alt

Johann Jakob Winter | Tenor

Friedemann Meinhardt | Bariton

Vincent Berger | Bass

NAM Instrumentalensemble

Dora Alexiadou (KM), Ian Carlos Herera | Barockviolin

Pouria Kiani | Barockviola & Barockvioline

Marius Harren | Barockcello

Margot Simon, Janne Munkwitz | Blockflöten

Thomas Rink | Barockfagott & Barockkontrafagott

Matthias Otto | Theorbe

Christiane Kämper | Cembalo & Truhenorgel

Johann Jakob Winter | Organisation

Vincent Berger | Konzept & Organisation

Jörg Sander | Organisation

Carsten Jäger | Öffentlichkeitsarbeit

Programm

Andreas Hammerschmidt (1611-1675)

Meine Seele erhebt den Herren

für sechsstimmigen Chor und Basso Continuo

André Campra (1660-1744)

O Jesu amantissime

Motette für Tenor, Bass, zwei Geigen & Flöten und Basso Continuo

Johann Christoph Pez (1664-1704)

Concerto pastorale

*Pastorale - Aria - Aria - Pastorale: Aria - Minuet-Trio - Passacaglia
für zwei Blockflöten, Streicher und Basso Continuo*

Marc-Antoine Charpentier (1643-1704)

Pastorale sur la naissance de N.S.J.C. (H. 483a)

für sechsstimmigen Chor, zwei Geigen & Flöten und Basso Continuo

Text

Andreas Hammerschmidt (1611-1675)

Meine Seele erhebt den Herren

Meine Seele erhebt den Herren,
und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;
denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind;
denn er hat große Ding an mir getan,
der da mächtig ist und des Name heilig ist.
Er übet Gewalt mit seinem Arm
und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl
und erhöhet die Niedrigen.
Die Hungrigen füllet er mit Gütern
und lässet die Reichen leer.
Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf,
wie er geredt hat unsern Vätern,
Abraham und seinem Samen ewiglich.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

André Camppra (1660-1744)

O Jesu amantissime

O Jesu amantissime!

Clara lux mentium, dulcedo animae
et vita cordium.

Quando veniam et apparebo?

Quando apparevis et videbo te?

Quam dilecta tabernacula tua Domine,
quam amabilis est decor domus
tuae!

Quam admirabilis splendor gloriae
tuae.

Propterea concupiscit et deficit, anima
mea in atria tua Domine.

O caelestis patria beatorum, o felix
civitas angelorum.

Ubi est fons divinae charitatis?

Ubi est sol aeternae claritatis,
in quem desiderant angeli prospicere?

Quando apparebo et videbo te?

O mors caeca et crudelis, cur non
vides? Cur non audis?

Oh liebevollster Jesus

Oh liebevollster Jesus!

Helles Licht des Verstandes, Süßigkeit
der Seele und Leben der Herzen.

Wann werde ich kommen und
erscheinen?

Wann wirst du erscheinen und ich
dich sehen?

Wie lieb sind deine Zelte, Herr, wie
liebenswert ist der Schmuck deines
Hauses!

Wie wunderbar ist der Glanz deines
Ruhmes.

Deswegen wünscht sich meine Seele
in deine Hallen und wird untreu.

Oh himmlische Heimat der Glücklichen,
oh glückliche Gesellschaft der
Engel.

Wo ist die Quelle der göttlichen Liebe?

Wo ist die Sonne der ewigen Helligkeit,
die die Engel zu erblicken hoffen?

Wann werde ich erscheinen und
dich sehen?

Oh unergründlicher und grausamer
Tod, warum siehst du nicht? Warum
hörst du nicht?

Si me audires gementem,	Wenn du mich seufzen hören würdest,
Si me videres languentem,	Wenn du mich ermatten sehen würdest,
Sortem meam plangeres.	Würdest du mein Schicksal laut betrauern.
O Jesu dilectissime: nulla quies, nulla salus, nulla vita sinete.	Oh liebster Jesus: keine Ruhe, kein Heil, kein Leben ist erlaubt.
Quando veniam et apparebo?	Wann werde ich kommen und erscheinen?
Quando apparebis et satiabor?	Wann wirst du erscheinen und ich befriedigt sein?
Et in aeternum laetabor in te.	Und ich werde mich in Ewigkeit an dir freuen.

Johann Christoph Pez (1664-1716)

Concerto pastorale

- I. Pastorale
- II. Aria
- III. Aria
- IV. Pastorale: Aria
- V. Minuet - Trio
- VI. Passacaglia

Marc-Antoine Charpentier (1643-1704)
Pastorale sur la naissance de NSJC

Acteurs

Troupe de Bergers et de Bergères

Un ancien berger

Chœur d'Anges

(Marie)

(Joseph)

[Première partie]

Ouverture

Scène première

Une bergère

Que nos soupirs, Seigneur, réveillent tes bontés. Ce ne sont point les maux de cette triste vie que ton peuple affligé de finir te supplie, mais le péché qui les a mérités. Que nos soupirs, Seigneur, réveillent tes bontés.

La mesme bergère

Un berger

Il est temps, Seigneur, que tu paraisses, de tes divines lois, on n'observe plus rien, pas un seul qui fasse le bien, pas un seul qui te reconnaisse.

**Pastorale zur Geburt
unseres Herren Jesus Christus**

Personen

Eine Gruppe Hirten und Hirtinnen

Ein alter Hirte

Engelschor

(Maria)

(Joseph)

[Erster Teil]

Ouverture

Erste Szene

Eine Hirtin

Lass, Herr, unsere Seufzer an dein gütiges Ohr dringen. Es sind nicht die Übel dieses trostlosen Lebens, die dein betrübtes Volk dich bittet, von ihm zu nehmen, es ist die Sünde, durch die sie über uns kamen. Lass, Herr, unsere Seufzer an dein gütiges Ohr dringen.

Dieselbe Hirtin

Ein Hirte

Es ist Zeit, Herr, dass du erscheinst, keines deiner göttlichen Gebote wird mehr eingehalten, kein einziger, der Gutes tut, kein einziger, der sich zu dir bekennt.

Tous

Le règne du péché va croissant à tes yeux, plus l'homme vit, plus il s'égaré. Fais donc pleuvoir du haut des cieux ta justice qui le répare. Du démon triomphant, viens confondre l'effort, affranchir la nature en ses fers prisonnière Et ramener à la lumière tes peuples languissant dans l'ombre de la mort.

L'Ancien

après un silence

Ecoutez-moi, écoutez-moi peuple fidèle ! Si j'entends bien nos saints écrits, les temps de l'heureuse nouvelle sont sur le point d'être accomplis. La semaine mystérieuse que vit de si loin Daniel s'avance pour ouvrir le ciel à la nature malheureuse. Après tout le bruit et l'éclat du changement des monarchies, tout est dans le tranquille état que demandent les prophéties. Demandons-en l'effet, demandons-le toujours, heureux, heureux si c'était en nos jours.

Alle

Die Herrschaft der Sünde breitet sich aus, je länger der Mensch lebt, desto mehr geht er in die Irre. Lass darum vom Himmel herabregnen deine Gerechtigkeit, die ihn heilt. Komm, die Macht des hohnlachenden Teufels zu brechen, die Schöpfung zu befreien, die gefangen ist in seinen Ketten, und deine Völker, die im Schatten des Todes schmachten, heimzuführen ins Licht.

Der Alte

nach einem Moment der Stille

Hör mich an, hör mich an, getreues Volk! Wenn ich unsere heiligen Schriften recht verstehe, naht sich die Zeit, in der die frohe Botschaft vor der Erfüllung steht. Die Woche der Mysterien, die Daniel vor so langer Zeit schon sah, naht, um der beklagenswerten Schöpfung das Tor zum Himmel nun zu öffnen. Nach all der Pracht und dem Getöse der wechselnden Königreiche ist jetzt der Zustand der Ruhe erreicht, den die Weissagungen verlangen. Lasst uns ihre Erfüllung erleben, immer wieder er-

flehen, welch Glück, welch Glück, wenn es in unseren Tagen geschähe.

Tous

Cieux répandez votre rosée, fondez vous divine nuée versez-le juste en ces bas lieux. Ouvre ton sein terre féconde et conçois le sauveur du monde pour le faire éclore à nos yeux.

Alle

Ihr Himmel, gießt euren Tau aus, reißt eure göttliche Wolke auf und lasst sie regnen auf diese düstere Welt. Tu deinen Schoß auf, fruchtbare Erde, und empfang den Heiland der Welt, auf dass er sichtbar werde vor unseren Augen.

Simphonie de la Nuit

Silence

Symphonie der Nacht

Stille

Scène seconde

Un ange et les susdits

Régnez, calme profond, sur la terre et les mers, régnez, régnez jusqu'au plus haut des airs. Cieux ! Redoublez votre silence. Du trône souverain qui régit l'univers le verbe auteur de tout vient prendre ici naissance, que tout se taise à sa présence.

Zweite Szene

Ein Engel und die vorigen

Herrsche, tiefer Frieden, zu Lande und auf den Meeren, herrsche, herrsche, hinan bis zu den höchsten Höhen. Ihr Himmel, nun vertieft noch eure Stille! Vom höchsten Thron, der die Welt regiert, entspringt das Wort, der Schöpfer aller Dinge, alles verstumme in seiner Gegenwart.

Ici faites un grand silence

Bergers & bergères

Dans ces lieux écartés d'où peut venir ce bruit, quelle charmante voix a frappé mon oreille, quelle lumière au milieu de la nuit, que nous promet cette merveille ?

L'Ange

Pasteurs !

Tous

Qu'entendons-nous ? Qu'est-ce que nous voyons ? Tout est en feu, fuyons, amis, fuyons !

L'Ange

Pasteurs ne craignez rien, messager du Très-Haut, je viens pour vous apprendre la nouvelle du plus grand bien que vous puissiez jamais attendre. Reprenez vos esprits, Pasteurs, ne craignez rien.

L'Ancien

Messager du Très-Haut qu'avez-vous à nous dire ? Pouvons-nous

hier folgt eine lange Pause

Hirten & Hirtinnen

Woher nur mögen an diesem einsamen Ort die Klänge kommen, welch liebliche Stimme dringt an mein Ohr, was für ein Licht inmitten der Nacht, was verheißt uns dieses Wunder?

Der Engel

Hirten!

Alle

Was müssen wir hören? Was müssen wir sehen? Alles steht in Flammen, lasst uns fliehen, Freunde, fliehen!

Der Engel

Ihr Hirten, fürchtet euch nicht, ich bin der Bote des Höchsten und bin gekommen, euch die Botschaft von der größten Freude zu verkündigen, die euch jemals widerfahren kann. Beruhigt euch, fasst euch, ihr Hirten, fürchtet euch nicht.

Der Alte

Bote des Höchsten, was habt ihr uns zu sagen? Dürfen wir darauf

croire qu'aujourd'hui notre Dieu veut que son peuple respire ? Trouvons-nous grâce devant lui, messager du Très-Haut qu'avez-vous à nous dire ?

L'Ange

De l'univers entier, apprenez le bonheur. La ville de David en ce moment voit naître un enfant, notre maître, un Dieu, votre sauveur.

Tous

Ministre ailé du Dieu de gloire, daignez encore le répéter nous n'en pouvons douter, et nous n'osons le croire.

L'Ange

De l'univers entier apprenez le bonheur. La ville de David voit naître le sauveur, vous le connaîtrez à ces marques : un enfant nouveau-né, de langues revêtu et dans une crèche étendu est ce monarque des monarques. Allez lui rendre vos honneurs, allez lui faire votre off-

vertrauen, dass heute unser Gott will, dass sein Volk aufatmet? Finden wir Gnade vor Ihm? Bote des Höchsten, was habt ihr uns zu sagen?

Der Engel

Vernehmt die Kunde, die den ganzen Erdkreis beglückt. In der Stadt Davids wird in dieser Stunde ein Kindlein geboren, unser Herr, ein Gott, euer Heiland.

Alle

Geflügelter Gesandter des allmächtigen Gottes, habt die Güte, es uns nochmals zu sagen. Wir können nicht daran zweifeln, und wagen doch nicht, es zu glauben.

Der Engel

Vernehmt die Kunde, die den ganzen Erdkreis beglückt. In der Stadt Davids ist der Heiland geboren, und dieses habt zum Zeichen: Ein neugeborenes Kind, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt, ist dieser König der Könige. Geht hin und

rande, et sachez que celle des
cœurs est tout ce qu'il demande.

Tous

Nous partons, nous allons Divin
esprit, nous y volons, nous y vo-
lons.

Scène troisième

L'Ange seul

Célestes compagnons, Vertus, Ar-
changes venez, et du Seigneur
célébrons les louanges.

Scène quatrième

Tous

Gloire dans les hauts lieux, gloire
sans fin, gloire éternelle, louange
à jamais dans les cieux, louange à
l'essence immortelle.

Second Ange

Paix en terre, paix à jamais ;
Repos, douceur, paix, assurance.
Paix sans fin, éternelle paix aux

bringt ihm eure Huldigung dar,
geht hin und bringt ihm eure Ga-
ben, und wisset, dass allein die
Gabe eurer Herzen das ist, was es
von euch erwartet.

Alle

Wir brechen auf, wir eilen. Göttli-
cher Bote, wir gehen geschwind,
wir fliegen.

Dritte Szene

Der Engel allein

Himmlische Gefährten, Mächte,
Erzengel, kommt und lasst uns
den Herrn lobpreisen.

Vierte Szene

Alle

Ehre sei Gott in der Höhe, Ihm sei
Ehre immerdar, Ehre in Ewigkeit,
Lob und Preis immerdar im Him-
melreich, Lob und Preis dem Un-
sterblichen.

Zweiter Engel

Friede auf Erden, Friede immer-
dar; Ruhe, Milde, Frieden, Gebor-
genheit. Immerwährender Frie-

objets de sa complaisance.

Tous

Gloire dans les hauts lieux, gloire sans fin, gloire éternelle, louange à jamais dans les cieux, louange à l'essence immortelle.

[Deuxième partie]

Scène cinquième

L'Ancien

Heureux bergers, voici le lieu où vient de naître l'homme Dieu revêtu de notre misère. Ainsi nous l'a marqué l'ange du Tout-Puissant, Entrons sans différer, voyons ce Dieu naissant, et que chacun de nous, par un amour sincère, montre de ses bontés de père, un cœur reconnaissant. Entrons sans différer, voyons ce Dieu naissant, et que chacun de nous, par un amour sincère, montre de ses bontés de père, un cœur reconnaissant.

den, ewiger Frieden bei den Menschen seiner Gnade.

Alle

Ehre sei Gott in der Höhe, Ihm sei Ehre immerdar, Ehre in Ewigkeit, Lob und Preis immerdar im Himmelreich, Lob und Preis dem Unsterblichen.

[Zweiter Teil]

Fünfte Szene

Der Alte

Glückselige Hirten, hier ist der Ort, wo unser Gott ist Mensch geworden, gehüllt in unser Elend. So hat der Engel des Allmächtigen es uns bedeutet. Treten wir ohne Zögern ein, betrachten wir den neugeborenen Gott. Es soll ein jeder von uns mit aufrichtiger Liebe dem Vater für seine Güte ein dankerfülltes Herz zeigen.

Scène sixième

Les bergers et bergères dans la crèche

Qu'il a de majesté, que d'éclat l'environne !

Bergère

Mais qui ne serait pas touché de voir celui qui donne aux rois sceptre et couronne, logé si pauvrement, si durement couché.

Tous

Neige, glaçons, frimas, inhumaine froidure, modérez vos rigueurs. Osez-vous attaquer l'auteur de la nature ? Et n'est-ce pas pour lui d'assez grandes douleurs que de se voir chargé du crime des pécheurs ?

Non, non l'haleine secourable de ces animaux innocents défendra son corps adorable contre les injures du temps. Non, non, pour le garantir des cruelles tempêtes, a qui ces murs ouverts laissent un libre cours, l'haleine de ces pauvres bêtes n'est pas un suffisant secours. Ah ! L'amour qui l'a fait descendre jusqu'à se revêtir de

Sechste Szene

Die Hirten und Hirtinnen in der Krippe

Wie erhaben er ist, welch Glanz ihn umgibt!

Eine Hirtin

Doch wer wäre nicht gerührt, den, der dem König Zepter und Krone verleiht, in so elender Hütte auf so hartem Lager zu sehen?

Alle

Schnee, Eis, Reif, unbarmherzige Kälte, mäßigt euer strenges Regiment. Wie könnt ihr es wagen, den Schöpfer aller Dinge zu bedrängen? Ist es für ihn nicht schmerzlich genug, dass er die Schuld der Sünder auf sich nehmen soll?

Nein, nein! Der hilfreiche Atem dieser unschuldigen Tiere wird seinen anbetungswürdigen Leib vor den Unbilden der Witterung schützen. Nein, nein, um ihn vor den schweren Stürmen zu bewahren, die diese offenen Wände nicht abzuhalten vermögen, ist der Atem dieser armen Tiere gewiss nicht hilfreich genug. Die

notre être mortel est un feu tout divin qui le saura défendre contre le froid le plus cruel.

Ardent amour, céleste flamme, lorsque vous combattez pour le sauveur souffrant contre le froid le plus piquant.

Ardent amour, céleste flamme, fondez les glaces de notre âme, pour nous faire trouver des pleurs que nous donnions à ses douleurs.

Scène septième

Un ange

Votre tendresse est équitable, Bergers, le ciel en est content. Ne craignez rien pour cet enfant que vous voyez réduit en cette pauvre étable.

Il commande aux frimas, il règle les saisons. Si la fureur des aquilons ne cesse d'être moins traitable, d'un souffle seulement de sa bouche adorable il les fera rentrer dans leurs sombres prisons.

Chantez donc à l'envie,

Liebe aber, die ihn uns sandte, die ihn unser sterbliches Fleisch annehmen ließ, ist ein göttliches Feuer, das ihn vor der grimmigsten Kälte bewahrt.

Brennende Liebe, himmlische Glut, wenn ihr für den leidenden Heiland gegen die schneidendste Kälte streitet.

Brennende Liebe, himmlische Glut, lasst auch das Eis unserer Seele schmelzen, damit wir Tränen haben, die wir um seiner Schmerzen willen vergießen.

Siebente Szene

Ein Engel

Eure zarte Fürsorge ist recht, ihr Hirten, der Himmel sieht sie mit Wohlgefallen. Fürchtet nichts für dieses Kind, das mit diesem armseligen Stall vorliebnehmen muss;

es befiehlt den Reif und den Lauf der Jahreszeiten. Wenn die Wut des Nordwinds überhandnimmt, genügt ein Hauch seines anbetungswürdigen Mundes, sie in ihre lichtlosen Kerker zurückzuzwingen.

So singt denn nach Herzenslust,

chantez à la naissance de ce roi glorieux. Un si rare présent, un don si précieux ne veut être reçu qu'avec réjouissance.

Tous

Faisons de nos joyeux cantiques Retentir le vague des airs. Échos, répétez nos concerts. Nos voix, nos flûtes rustiques auront peut-être le bonheur de plaire au Dieu naissant qui connaît notre cœur.

Passez sans interruption au menuet de la bergère.

Bergère

Ô nuit en merveilles féconde, ô nuit en qui Jésus nous luit. Non, le plus beau jour du monde, n'a jamais à nos yeux tant de pompe produit. Flambeau qui naît au sein de l'onde, flambeau dont l'onde est le tombeau. Non, l'or de ta tresse blonde, n'eut jamais tant d'éclat que Jésus au berceau.

besingt die Geburt dieses glorreichen Königs. Eine so einzigartige Gabe, ein so wertvolles Geschenk kann man nur mit Freude empfangen.

Alle

Lasst uns mit unseren fröhlichen Liedern die Leere der Lüfte erfüllen. Echos, stimmt ein in unser Konzert. Unseren Stimmen und unseren Feldflöten ist vielleicht das Glück beschieden, dem neugeborenen Gott zu gefallen, der unser Herz kennt.

Es folgt ohne Unterbrechung das Menuett der Hirtin.

Hirtin

O Nacht, an Wundern reiche Nacht, o Nacht, in der uns Jesus leuchtet. Nein, nein, der schönste Tag der Welt hat in unseren Augen nie solchen Glanz hervorgebracht. Licht, das die Woge gebiert, Licht, dessen Grab die Woge ist. Nein, nein, das Gold deines blonden Zopfes hatte nie solchen Glanz wie Jesus in der Krippe.

Tous

Ne laissons point sans louanges celle qui nous a donné le céleste pain des anges en cet enfant nouveau-né. Chantons cette vierge pure, chantons son humilité qui du ciel a mérité que l'auteur de la nature prit dans sa chaste clôture notre faible humanité, sans que son intégrité en reçut aucune injure.

Alle

Versäumen wir es nicht, auch die zu loben, die es uns geschenkt hat, das himmlische Brot der Engel in diesem neugeborenen Kind. Lasst uns diese reine Jungfrau besingen, lasst uns ihre Demut besingen, die der Himmel für würdig befand, dass der Schöpfer aller Dinge in ihrem keuschen Schoß unsere schwache menschliche Natur annahm, ohne dass dies ihre Unversehrtheit mit einem Makel hat befleckt.

Netzwerk Alte Musik

Das Netzwerk Alte Musik e.V. ist ein junger gemeinnütziger Verein mit Sitz in Leipzig, gegründet im Oktober 2018. Vereinsziel ist die Pflege und Weitergabe der europäischen Musiktradition, vorzugsweise aus der Zeit zwischen den Jahren von etwa 1050 bis 1750 (der sogenannten Alten Musik), der Förderung und Unterstützung von jungen Musikern, Studierenden und Ensembles im Bereich der Alten Musik sowie der Erforschung, (Wieder-)Aufführung und Verbreitung von Werken der Alten Musik. NAM bietet ein stetig wachsendes Netzwerk von Musikern aller Art, Veranstaltern, Dirigenten und Organisatoren sowie Tonmeistern, Fotografen und Videoproduzenten. Der Verein gibt Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Musikprojekten sowie der Realisierung eigener Projekte.



voicemade

Die Begeisterung für a-Cappella-Musik führte 2017 sechs junge Sängerinnen und Sänger zusammen. Geprägt durch die Breite der Leipziger Chorlandschaft – Thomanerchor, amici musicae und schola cantorum – widmet sich das junge Ensemble einem bunten musikalischen Spektrum. Mit breit gefächerten geistlichen Programmen u.a. zu Neu-



jahr und der Passionszeit gastierte voicemade bereits in zahlreichen Kirchen des Mitteldeutschen Raumes wie der Propsteikirche Leipzig, der Stadtkirche St. Wenzel Naumburg und der Petruskirche Halle. Zudem ist das Vokalsexnett auch mit weltlich-beschwingtem Programm von Madrigalen der Renaissance bis hin zu Arrangements bekannter Popsongs der letzten Jahrzehnte sowohl in Konzerten als auch auf privaten Feiern, Tagungen und Empfängen gern gesehener Gast. Eine Konzertreise führte das Ensemble im Juli 2018 nach Bayern. Im Rahmen des Straßenkunstwettbewerbs des Passagenfestes Leipzig 2018 gewann voicemade den 2. Preis.

Dank

Wir danken ganz herzlich allen unseren Sponsoren:

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Stadt Leipzig

Logos und Ethos - Stiftung für Logotherapie und Existenzanalyse

Unseren großzügigen Spendern beim Crowdfunding

Ein besonderer Dank gilt auch allen Unterstützern, die uns bei der praktischen Durchführung des Projektes geholfen haben:

den Vertretern der Veranstaltungsräume, ohne deren Kooperation das Projekt nicht hätte stattfinden können,

allen Personen und Einrichtungen, die uns bei der Bewerbung der Veranstaltungen geholfen haben,

Mechthild Winter für die bereitwillige Leihgabe der Truhenergeln,

Tom Werzner für die unkomplizierte Leihgabe des Cembalos,

Felix Wege für das elegante Design unserer Plakate & Flyer,

sowie allen unseren Helfern beim Transport, Aufbau, Einlass

und an der Abendkasse.

Satz & Layout: Vincent Berger

Lektorat: Jörg Sander

Druck: Merkur Druck

www.netz-am.org

info@netz-am.org

© 2019 Netzwerk Alte Musik e.V.